

Protokoll der 24. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der

Jungfraubahn Holding AG

**Montag, 14. Mai 2018, 14:00 Uhr
Kursaal Interlaken, Auditorium und Kongressaal**

Traktanden:

1. Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung 2017, Konzernrechnung 2017, Berichte der Revisionsstelle
2. Verwendung des Bilanzgewinnes und Dividendenbeschluss
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
4. Wahlen Verwaltungsrat
 - a) Präsident
 - b) Mitglieder
5. Wahlen Vergütungsausschuss
6. Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen
 - a) Verwaltungsrat
 - b) Geschäftsleitung
7. Wahl unabhängiger Stimmrechtsvertreter
8. Wahl Revisionsstelle

Vorsitz:

Prof. Dr. Thomas Bieger, Verwaltungsratspräsident

Protokoll:

Christoph Schläppi

Prof. Dr. Thomas Bieger, Verwaltungsratspräsident, begrüsst Regierungsrätin Beatrice Simon, die anwesenden Aktionärinnen, Aktionäre und Gäste sowie den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Herrn Notar Adrian Glatthard. Er erklärt die Generalversammlung als eröffnet und macht folgende formelle Feststellungen:

- Die Generalversammlung wurde mit Einladung an die Aktionärinnen und Aktionäre, versandt am 18. April 2017 und mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 74 vom 18. April 2018 sowie in verschiedenen Tageszeitungen gemäss Art. 9 der Statuten form- und fristgerecht einberufen.
- Der Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung, der Bericht der Revisionsstelle, die Konzernrechnung und der Bericht des Konzernprüfers haben seit dem 18. April 2018 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionäre aufgelegt.

Die Gelegenheit zur Wortmeldung zu diesen formellen Feststellungen und zur Traktandenliste wird nicht benutzt.

Die Revisionsstelle, die KPMG AG, Gümligen-Bern, ist vertreten durch Stefan Andres. Der Präsident gibt weiter bekannt, dass alle Verwaltungsräte, nämlich Vizepräsident Ueli Winzenried, Peter Baumann, Nils Graf, Bruno Hofweber und Hanspeter Rüfenacht sowie auch die Geschäftsleitungsmitglieder vollzählig anwesend sind. Danach erläutert er das Abstimmungsverfahren.

Präsenz:

Aktienkapital:	CHF 8'752'500
Aktien:	5'835'000 Namenaktien à nom. CHF 1.50 (Einheitsaktie)
100% Aktienstimmen:	5'257'241 (ohne eigenen Besitz und ohne Dispobestand)

Es wird folgende Präsenz festgestellt:

Anwesende Aktionäre:	1'253
Vertretene Aktienstimmen im Saal:	2'158'473
Unabhängiger Stimmrechtsvertreter:	<u>1'441'917</u>
Aktienstimmen gesamte GV:	<u>3'600'390</u>
Anteil Aktienstimmen am stimmberechtigten Bestand	68,5%

1. Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung 2017, Konzernrechnung 2017, Bericht der Revisionsstelle

In seinem Referat äussert sich der Vorsitzende ergänzend zum schriftlich vorliegenden Geschäftsbericht zu folgenden Themen:

- *Neue Höchstergebnisse bei Frequenzen, Umsatz und Gewinn. Wichtige Fortschritte beim strategischen Grossprojekt, der V-Bahn*
- *Die Jungfrau-Bahn-Gruppe als touristisches Unternehmen schafft Mehrwert*
- *Wachstum ist wichtig, sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Dimension*
- *Fokussierung auf die Jungfrau Region schafft Stabilität und Vertrauen*
- *Strukturanpassungen stützen die strategische Ausrichtung*
- *Bemerkungen zu ausgewählten Traktanden (Erhöhung der Dividenden auf Fr. 2.40, Wahlen in den Verwaltungsrat und Anträge zur Vergütung)*
- *Dank an Aktionariat, Geschäftsleitung und erweiterte Geschäftsleitung, Geschäftspartner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

Anschliessend erteilt er das Wort an Urs Kessler, Vorsitzender der Geschäftsleitung. Dieser bespricht folgende Punkte:

- *Würdigung des Geschäftsjahres 2017 anhand des Ergebnisses und der Kennzahlen*
- *Preispolitik und Durchschnittsertrag*
- *Ausblick: Entwicklung auf den Märkten, Start ins Geschäftsjahr 2017*
- *V-Bahn Projektorganisation*
- *Neue visionäre Zahlen: 12 Monate Hochsaison, CHF 120 Durchschnittsertrag*
- *Shop & Gastro-Strategie, Digitalisierung, visionäre Projekte*
- *Bemerkenswerte Fakten: "Wussten Sie...?"*
- *Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Aktionärinnen und Aktionäre*

Anm.: Die Referate werden im Internet publiziert.

Der Vorsitzende bemerkt, dass der Geschäftsbericht auf dem Internet publiziert ist. Von dort konnte die offizielle Version von Lagebericht, Finanzbericht und Corporate Governance Bericht mit Vergütungsbericht heruntergeladen und ausgedruckt werden. Der Ausdruck konnte auch bestellt werden. Allen im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären wurden zudem eine Kurzfassung des Konzernergebnisses (Faltprospekt) und Erläuterungen zu den Anträgen des Verwaltungsrates mit der Einladung zur Generalversammlung per Post zugestellt.

Der Vorsitzende weist auf den zusammen mit dem Geschäftsbericht publizierten Vergütungsbericht hin. Dieser ist auf den Seiten 101 bis 110 zu finden. Im aufgelegten Berichtsausdruck könne auch der Bericht zur Corporate Governance nachgelesen sowie die Berichte der Revisionsstelle gefunden werden: Auf Seite 72 ist der Bericht zur Konzernrechnung, auf Seite 87 der Bericht zur Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG und auf Seite 110 der Bericht zum Vergütungsbericht wiedergegeben. Lagebericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung seien von der Generalversammlung zu genehmigen. Hingegen verzichte die Jungfraubahn Holding AG auf eine Konsultativabstimmung zu den ergänzenden Berichten. Von Vergütungsbericht und den Informationen zur Corporate Governance sei Kenntnis zu nehmen.

Auf Anfrage des Vorsitzenden sagt Stefan Andres, leitender Revisor, dass er keine Ergänzungen zu den schriftlichen Berichten anzubringen habe. Anschliessend eröffnet der Vorsitzende die ...

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Vor der Abstimmung erläutert der Präsident das elektronische Abstimmungssystem. Er weist darauf hin, dass im angezeigten Resultat die beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter eingegangenen Stimmen stets mitberücksichtigt sind.

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Lagebericht und Jahresrechnung 2017 sowie der Konzernrechnung 2017. Kenntnisnahme vom Vergütungsbericht 2017 und von den Informationen zur Corporate Governance.

Beschluss: Lagebericht und Jahresrechnung 2017 sowie die Konzernrechnung 2017 werden genehmigt.

2. Verwendung des Bilanzgewinns und Dividendenbeschluss

Die Generalversammlung hat über die Verwendung des folgenden Bilanzgewinns zu befinden:

Jahresgewinn 2017	CHF 16'184'959
Gewinnvortrag gemäss Jahresrechnung	<u>CHF 71'612'406</u>
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	<u>CHF 87'797'365</u>

Der Verwaltungsrat beantragt, die Bruttodividende anzuheben und neu CHF 2.40 pro Aktie à nom. CHF 1.50 auszuschütten. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass vorliegend der Jahresgewinn aus dem Einzelabschluss der Jungfraubahn Holding AG massgeblich sei. Zum Dividenden-Antrag zeigt er zwei Charts, denen zu entnehmen ist, dass die Dividende laufend erhöht werden konnte und dass man sich dennoch mit dem heute vorliegenden Antrag am unteren Limit der vom Verwaltungsrat definierten Bandbreite für die Ausschüttungsquote befindet. Der Präsident begründet die Zurückhaltung mit den unmittelbar bevorstehenden Grossinvestitionen. Weiter gibt der Vorsitzende

bekannt, dass die Fälligkeit der Dividende per 18. Mai 2018 vorgesehen sei. Danach eröffnet er die ...

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Ausschüttung einer Dividende auf 5'835'000 Aktien von CHF 2.40 pro Aktien à nom. CHF 1.50 (CHF 14'004'000) und Vortrag auf neue Rechnung von CHF 73'793'365.

**Beschluss: Der Bilanzgewinn von CHF 87'797'365 wird wie folgt verwendet:
Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 2.40 pro Aktie à nom.
CHF 1.50 fällig per 18. Mai 2018, ausmachend CHF 14'004'000, und
Vortrag auf neue Rechnung von CHF 73'793'365.**

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass er beabsichtige, über die Décharge für alle Verwaltungsräte und für alle Mitglieder der Geschäftsleitung gemeinsam abzustimmen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Verwaltungsräte und die übrigen Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, von der Abstimmung zu diesem Traktandum ausgeschlossen sind. Das sind total 103'382 Stimmen.

Beschluss: Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wird Entlastung erteilt.

4. Wahlen Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat Bruno Hofweber, steht dieses Jahr nicht mehr zu Wiederwahl zur Verfügung. Der Präsident dankt ihm für seine Arbeit im Verwaltungsrat. Der Vorsitzende und auch die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates stellten sich für die Wiederwahl zur Verfügung. Als Nachfolger für Bruno Hofweber schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler vor. Der Präsident sagt, Catrina Luchsinger Gähwiler erfülle das vom Verwaltungsrat festgelegte Anforderungsprofil. Als Juristin ergänze sie die Fachkompetenz des Teams in idealer Weise: Sie sei Rechtsanwältin und verfüge über Spezialwissen in den Bereichen Finanzmarktrecht, Corporate Governance sowie Compliance, habe Erfahrungen und Kontakte im Raum Asien sowie Führungserfahrung. Frau Luchsinger Gähwiler ist anwesend und erhebt sich. Der Präsident teilt mit, dass sie ihm gegenüber für den Fall einer Wahl die Annahme des Mandats erklärt habe.

Diskussion:

Godi Egger, Grindelwald

attestiert Catarina Luchsinger durchaus all jene Qualitäten, die der Verwaltungsrat bei der Schliessung der Vakanz im Verwaltungsrat gesucht habe. Es sei bekanntlich darum gegangen, das Fachwissen in Bezug auf Recht, Corporate Governance und

Compliance im Gremium zu stärken. Ebenso wichtig sei für ihn – und für die lokale Bevölkerung – jedoch, dass der *gesamte* Verwaltungsrat regional verankert sei. Daher störe er sich daran, dass heute Catarina Luchsinger vorgeschlagen werde und nicht die abtretende Regierungsrätin Barbara Egger Jenzer die ebenfalls im Gespräch gewesen und die ebenso Juristin sei sowie die fachlichen Voraussetzungen genauso erfülle. Zusätzlich sei sie stark in der Region verankert und habe sich immer für die Berner Wirtschaft und den Tourismus im Speziellen eingesetzt. Auch das V-Bahn-Grossprojekt der Jungfraubahnen habe sie befürwortet und in all den Jahren unterstützt. Erfahrungen als Verwaltungsrätin habe sie bei der BLS und der BKW gesammelt. Abschliessend bemerkt Godi Egger, dass er nur zufällig gleich heisse wie Frau Egger, sein Bedauern, dass sie nicht nominiert sei, habe nichts mit persönlichen Verbindungen zu tun. Er hoffe, dass der versäumte Wahlvorschlag Barbara Egger Jenzer im nächsten Jahr an der GV 2019 nachgeholt werde.

Thomas Bieger, Vorsitzender,

bemerkte vorab, die Jungfraubahn-Gruppe schätze sich glücklich, dass Regierungsrätin Egger vom Nutzen des Generationenprojekts V-Bahn stets überzeugt gewesen sei, und dieses im Rahmen ihrer politischen Aktivitäten und ihrer Amtserfüllung die volle Unterstützung gefunden habe. Dies zeichne sie als entschlossene Verkehrsministerin aus. Zum Thema der angemessenen Vertretung der Region sagt der Präsident, dass im Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG, seit Firmengründung immer mindestens ein Vertreter aus der Gemeinde Grindelwald und einer aus der Gemeinde Lauterbrunnen Einsitz genommen habe. Bei der aktuellen Grösse von sechs Verwaltungsräten komme den beiden Lokalen ein noch grösseres Gewicht zu als zu jenen Zeiten, als der Verwaltungsrat noch mehr Mitglieder gezählt habe. Mit den beiden aktuell zur Wahl vorgeschlagenen Peter Baumann und Nils Graf habe man bestens vernetzte Vertreter, die sogar als Gemeinderäte amtierten. Ein weiterer Drittel der Verwaltungsratsmitglieder würden die Region Bern und gleichzeitig, die dort ansässigen grössten Ankeraktionäre repräsentieren. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Jungfraubahnen ein Unternehmen mit nationaler Ausstrahlung und internationalem Aktionariat sei, dürfe man den Horizont etwas weiterziehen und die beiden Herren durchaus noch zur lokalen Vertretung zählen. Es diene einer guten Governance und der Ausgewogenheit im Verwaltungsrat, dass zwei weitere Mitglieder bzw. der letzte Drittel aus der "übrigen" Schweiz stammen würden. Damit sei auch eine unabhängige Aussen-sicht sichergestellt, die bei der Entscheidungsfindung

	ebenfalls wichtig sei. Zum Abschluss macht der Präsident noch eine Ergänzung "aus ganz persönlicher Sicht": Die sofortige Wahl eines Regierungsglieds nach Rücktritt in die Leitung eines Unternehmens, das von einem Amt aus seiner Direktion Aufträge erhalten hat und von diesem beaufsichtigt wurde, hätte einen komischen Beigeschmack, könnte sogar Fragen aufwerfen und würde dem schweizerischen Demokratieverständnis widersprechen.
Thomas Bieger	versichert sich bei Godi Egger, dass er keinen formellen Wahlantrag stellen wolle bzw. mit seinem Votum deponiert habe.
Godi Egger	sagt er habe keinen Antrag gestellt, sondern ein Anliegen und eine Hoffnung im Hinblick auf die Generalversammlung 2019 zum Ausdruck gebracht.
Claude Tharin Lausanne	zählt eine ganze Reihe von Transportunternehmen und Bergbahnen auf, die ihren Aktionären in der einen oder anderen Form Freifahrkarten offerieren würden.
Thomas Bieger, Vorsitzender,	sagt, diese Bemerkung gehöre wohl nicht zum momentan zur Diskussion stehenden Tagespunkt, er bittet Urs Kessler, dennoch kurz Stellung zu nehmen.
Urs Kessler, CEO	sagt, es gebe tatsächlich Unternehmen, die anstelle der Dividende oder zusätzlich zur Dividende Freifahrkarten abgeben würden. Die Jungfrau Holding AG mache das nicht. Immerhin erhalte jede Aktionärin und jeder Aktionär jährlich die Möglichkeit einen Ausflug, meist verbunden mit einem Sonderangebot zu einem sehr attraktiven Preis zu machen. Aktionärinnen und Aktionäre mit 250 und mehr Aktien würden automatisch zum Aktionärsclub gehören, dessen Mitglieder von einigen zusätzlichen Vergünstigungen profitieren könnten. Näheres dazu könne im Internet in Erfahrung gebracht werden.
<i>Keine weiteren Wortmeldungen</i>	

a) Präsident

Wahl:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Prof. Dr. Thomas Bieger (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Prof. Dr. Thomas Bieger wird als Präsident des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

b) Mitglieder

Wahlen:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Peter Baumann (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Peter Baumann wird für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Nils Graf (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Nils Graf wird für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Dr. iur. Catharina Luchsinger Gähwiler (neu) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Dr. iur. Catharina Luchsinger Gähwiler wird für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Hanspeter Rüfenacht (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Hanspeter Rüfenacht wird für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Ueli Winzenried (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Ueli Winzenried wird für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

5. Wahlen Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses sind jährlich durch die Generalversammlung zu wählen. Alle Mitglieder dieses Ausschusses, nämlich Peter Baumann, Prof. Dr. Thomas Bieger und Hanspeter Rüfenacht, stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Wahlen:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Peter Baumann (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Peter Baumann wird für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Prof. Dr. Thomas Bieger (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Prof. Dr. Thomas Bieger wird für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Hanspeter Rüfenacht (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Hanspeter Rüfenacht wird für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

6. Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen

Der Präsident des Verwaltungsrats erläutert die Elemente des Vergütungssystems: Das fixe Honorar bilde die Basis für die Entschädigung. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, auf seine im Vergütungssystem vorgesehene Beteiligung am EBT 2017 zu verzichten. Gleichzeitig hat er diese Komponente auch für künftige Vergütungen ersatzlos gestrichen. Die variable Komponente für die Geschäftsleitung werde am Ergebnis vor Steuern (EBT) bemessen. Schliesslich könnten sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auf freiwilliger Basis am Programm für vergünstigte Aktien beteiligen.

Weiter führt der Präsident aus, dass die Generalversammlung jeweils über den Maximalbetrag für künftige Vergütungen abstimme. Die Umsetzung werde den genehmigten Rahmen nur soweit beanspruchen, wie dies zur Erfüllung der vordefinierten Kriterien bzw. aufgrund der tatsächlich erzielten Ergebnisse notwendig sei. Wie man dem Vergütungsbericht entnehmen könne, werde der im Vorjahr bewilligte Budgetrahmen nicht vollumfänglich ausgeschöpft.

Der Verwaltungsrat beantragt einen gegenüber dem Vorjahr gleichbleibenden Rahmen. Der Antrag betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats falle um CHF 90'000 tiefer als in den Vorjahren aus. Damit werde der Streichung der Erfolgsbeteiligung Rechnung getragen. Die prospektive Genehmigung der Vergütungen erfolge in Anwendung von Artikel 14a Abs. 1 der Statuten. Für den Verwaltungsrat werde für die Periode von Generalversammlung 2018 bis 2019 abgestimmt. Bei der Geschäftsleitung gehe es um die Vergütung für das Jahr 2019.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

a) Verwaltungsrat

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates von maximal CHF 750'000 (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) bis zur ordentlichen Generalversammlung 2019.

Beschluss: Für die Entschädigung des Verwaltungsrates bis zur ordentlichen Generalversammlung 2019 wird ein Betrag (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) von maximal CHF 750'000 bewilligt.

b) Geschäftsleitung

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen der Geschäftsleitung von maximal CHF 2'280'000 (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) für das Geschäftsjahr 2019.

Beschluss: Für die Entschädigung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019 wird ein Betrag (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) von maximal CHF 2'280'000 bewilligt.

7. Wahl unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist jährlich durch die Generalversammlung zu wählen. Für die Generalversammlung 2017 hat die Generalversammlung Notar Adrian Glatthard bestimmt. Der Verwaltungsrat beantragt die Fortsetzung des Mandats. Um die Stellvertretung für den Fall einer zwingenden Verhinderung sicherzustellen, beantragt er zudem die Wahl von Notar Melchior Schläppi, Büropartner von Notar Glatthard, als Stellvertreter.

Diskussion:

Keine weiteren Wortmeldungen

Wahlen:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Notar Adrian Glatthard als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für die ordentliche Generalversammlung 2019 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen.

Ergebnis: Notar Adrian Glatthard wird als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für die ordentliche Generalversammlung 2019 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen gewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Notar Melchior Schläppi als stellvertretender unabhängiger Stimmrechtsvertreter, für den Fall, dass Notar Adrian Glatthard für die Vorbereitungen oder Teilnahme ausfällt, für die ordentliche Generalversammlung 2019 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen.

Ergebnis: Notar Melchior Schläppi wird als Stellvertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreters für die ordentliche Generalversammlung 2019 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen gewählt.

8. Wahl Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine weitere Zusammenarbeit mit der bisherigen Revisionsstelle vor.

Diskussion:

Paul Werner, Pfäffikon

hat ein Problem mit seinem elektronischen Abstimmungsgerät. Er sagt, dieses reagiere nicht mehr auf seine Eingaben, er habe nun ein paar Abstimmungen versäumt und ihn interessiere, ob es noch anderen Aktionärinnen und Aktionären gleich ergehe.

Thomas Bieger

gibt die Frage in den Saal weiter, worauf sich spontan drei Aktionäre melden, denen sich noch ein paar weitere zögerlich anschliessen. Der Präsident stellt die Frage, ob die Betroffenen aufgrund der von ihnen vertretenen Stimmen der Ansicht seien, dass die Resultate der Abstimmungen durch die offenbar aufgetretenen Probleme mit einzelnen Abstimmgeräten in einem wesentlichen Ausmass beeinflusst worden seien.

Alle Betroffenen

verneinen durch Zurufen oder durch klare Handzeichen, dass die Resultate namhaft beeinflusst worden wären. Niemand verlangt eine Wiederholung

der Abstimmungen. Der Präsident stellt fest, dass die gefassten Beschlüsse somit nicht in Frage gestellt seien. Er dankt Herrn Werner für den Hinweis auf das technische Problem und sagt, dass man in künftigen Generalversammlungen dem Funktions- und Qualitätscheck der Abstimmungsgeräte besondere Aufmerksamkeit schenken werde.

Keine weiteren Wortmeldungen

Wahl:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl der KPMG AG, Gümligen, für das Jahr 2018.

Ergebnis: Die KPMG AG, Gümligen, wird für ein Jahr als Revisionsstelle gewählt.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die nächste ordentliche Generalversammlung am 13. Mai 2019 stattfinden werde. Er schliesst die Versammlung um 15.50 Uhr mit dem Dank für das Interesse an der Jungfraubahn Holding AG und lädt die Aktionärinnen und Aktionäre zu einem Zvieri-Apéro ein.

Resultate der Abstimmungen¹:						
Traktandum 1	Geschäftsbericht	3'287'745	JA	7'904	NEIN	3'526 Enth.
Traktandum 2	Gewinnverwendung:	3'318'383	JA	711	NEIN	2'469 Enth.
Traktandum 3	Décharge	3'203'313	JA	4'302	NEIN	6'078 Enth.
Traktandum 4a	Thomas Bieger, VR Präsident:	3'233'237	JA	75'617	NEIN	4'254 Enth.
Traktandum 4b	Peter Baumann, VR Mitglied:	3'198'774	JA	121'068	NEIN	6'595 Enth.
	Nils Graf, VR Mitglied:	3'182'901	JA	126'820	NEIN	12'994 Enth.
	Catarina Luchsinger G., VR Mitglied:	3'247'470	JA	42'553	NEIN	37'170 Enth.
	Hanspeter Rüfenacht, VR Mitglied:	3'272'511	JA	12'925	NEIN	8'752 Enth.
	Ueli Winzenried, VR Mitglied:	3'233'342	JA	80'321	NEIN	9'769 Enth.
Traktandum 5	Peter Baumann, VA Mitglied:	3'179'180	JA	136'878	NEIN	13'646 Enth.
	Thomas Bieger, VA Mitglied:	3'226'290	JA	86'081	NEIN	12'160 Enth.
	Hanspeter Rüfenacht, VA Mitglied:	3'275'930	JA	24'449	NEIN	13'982 Enth.
Traktandum 6a	Vergütungen VR:	3'138'794	JA	154'915	NEIN	29'542 Enth.
Traktandum 6b	Vergütungen GL:	3'127'965	JA	160'694	NEIN	34'227 Enth.
Traktandum 7	Glatthard, Stimmrechtsvertreter:	3'316'833	JA	1'215	NEIN	7'435 Enth.
Traktandum 7	Schläppi, stv. Stimmrechtsvertreter:	3'307'295	JA	3'201	NEIN	8'777 Enth.
Traktandum 8	KPMG, Revisionsstelle:	3'290'130	JA	19'283	NEIN	7'740 Enth.

Der Vorsitzende:


Prof. Dr. Thomas Bieger

Der Sekretär:


Christoph Schläppi

¹ Die Präsenz wird anhand der laufenden Kontrolle der Ein- und Austritte in den Saal ständig aktualisiert. Während den Abstimmungen hat das Total der an der GV vertretenen Aktienstimmen variiert. Art. 14¹ der Statuten: *Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, (...), ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und vertretenen Aktien, mit dem Mehr der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen nicht als abgegebene Stimmen gelten.*